

Sportverein

SW HAVIXBECK

50



Auf die Plätze - fertig -los!

Machen Sie das Rennen.

Gewinnen Sie.

Mit dem richtigen Sparplan. Mit einem Sparplan von uns. Ganz auf Ihre persönlichen Belange zugeschnitten. Kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie gern.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



Volksbank Havixbeck eG

Sportverein

SW HAVIXBECK

Festwochen 8.5. - 27.5.78



Allen Inserenten dieses Heftes insbesondere den Mitgliedern der Werbegemeinschaft Havixbeck sei Dank gesagt für die Unterstützung bei der Bestellung von Anzeigen. Wir hoffen, daß wir sie richtig placiert haben und bitten, etwaige Fehler zu entschuldigen.

Unseren Mitgliedern aber empfehlen wir, bei ihren Einkäufen ganz besonders die in diesem Heft inserierenden Firmen zu berücksichtigen.

Grußwort



aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Sportvereins Schwarz-Weiß Havixbeck:

Vor 50 Jahren wurde der Sportverein Schwarz-Weiß Havixbeck gegründet. Junge Menschen, die Freude am Sport, Spiel und fairem Wettkampf hatten, haben sich damals zusammengefunden. Durch Selbsthilfe, eigene Finanzierung und Hilfe der Gemeinde wurden Sportanlagen geschaffen.

Für den heutigen Menschen in der arbeitsteiligen Berufswelt ist die sportliche Betätigung sehr notwendig. Sie ermöglicht körperlichen Bewegungsausgleich und ist für die Jugend ein Erziehungsfaktor, denn Kameradschaft, Fairnes und Ausdauer zeichnen den Sportler aus.

Dem Sportverein Schwarz-Weiß Havixbeck wünsche ich zu seinem Jubiläum alles Gute und für die Zukunft viel Erfolg im Geist der Gründer.

A. Mühlbeck

Herausgeber: Vorstand des Sportvereins Schwarz-Weiß
Havixbeck aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens

Bildnachweis: J. Bücken, Ch. Grabbe, E. Gronau, N. Hagemann, W. Mersmann, Foto Lappe

Druck: Grabbe-Druck, Greven

Grußwort



50 Jahre Sportverein – eine lange und wechselvolle Zeit. Ich möchte an den Anfang gleich ein Wort des Dankes setzen, an alle die in den fünf Jahrzehnten durch ihr persönliches, uneigennütziges Engagement, ihre Opfer an Geld und freier Zeit erst dieses Vereinsjubiläum möglich machten.

Im Anfang stand bei unserem Verein auch vornehmlich der Fußball und etwas Leichtathletik. In unserer heutigen Zeit hat sich das grundlegend geändert. Der Sportverein ist zu einem modernen Dienstleistungsbetrieb geworden. Sport ist gesundheitsnotwendig! Er ist nicht Gegenstand einiger Sportbegeisterte oder ausschließlich Angelegenheit eines Vereins in dem sich Menschen sportlich betätigen wollen. Für jedes Alter, für jede Gruppe ist der Sport das Mittel der Gesundheitspflege geworden. Ja, der Sportverein ist in unserer hochtechnisierten Welt – neben allen Leistungssport und Mannschaftskampf – im entscheidenden Maße zum Träger der Gesunderhaltung geworden.

Diesem Auftrag haben wir uns im Sportverein Schwarz-Weiß Havixbeck mit Erfolg gestellt – was unsere hohe Mitgliederzahl wohl eindeutig aussagt.

Ich lade Sie alle recht herzlich zu unseren Festwochen ein – und machen Sie mit, falls Sie noch nicht aktiv sind – in unserem oder einem anderen Sportverein.

A handwritten signature in cursive script, written in black ink. The signature is fluid and stylized, with a large initial 'S' and 'W' that are connected to the rest of the name. The name appears to be 'S. W. Havixbeck'.

Festprogramm

8. – 14. Mai

Sportplatz, Jugend-Fußballturnier

Pfingstmontag, 15. Mai

11.30 Uhr Rathausaal, Festempfang

Dienstag, 16. Mai

19.00 Uhr Sporthalle, Volleyballturnier, Senioren

Mittwoch, 17. Mai

ab 15 Uhr Sporthalle, Judo-Vereinsmeisterschaft

Donnerstag, 18. Mai

18.00 Uhr Sporthalle, Ballett-Abend

19.00 Uhr Gaststätte Kemper, Kegel-Vergleichskampf

Freitag, 19. Mai

16.00 Uhr Sportplatz, Leichtathletik Jugend Mehrkämpfe

19.00 Uhr Sportplatz, Fußballspiel Alte Herren

Samstag, 20. Mai

15.00 Uhr Sporthalle, Sport und Musik

Sonntag, 21. Mai

10.00 Uhr Sporthalle, Badminton-Städtekampf

10.00 Uhr ab Rathaus, Volkswandern

11.00 Uhr Gaststätte Kemper, Preiskegeln für Kinder

Montag, 22. Mai

16.30 Uhr Sporthalle, Vergleichskampf Geräte-Turnen

19.30 Uhr Kleine Halle, Tischtennis-Vergleichskampf

Dienstag, 23. Mai

18.30 Uhr Sportplatz, Fußballspiel Havixbeck – Gelmer

Mittwoch, 24. Mai

19.00 Uhr Sporthalle, Handball-Turniere Jugend, Senioren

Donnerstag, Fronleichnam

14.00 Uhr Schulplatz, Open-Air-Festival

Freitag, 26. Mai

16.00 Uhr Sportplatz, Sportabzeichen-Aktion

19.00 Uhr Sporthalle, Karate Vereinsmeisterschaft

18.00 Uhr Sportplatz, Fußballspiel: Altliga

Samstag, 27. Mai

15.00 Uhr Badeanstalt, Kinderfest offen f. Vereinsmitglieder

20.00 Uhr Schulaula, Festball

Sonntag, 28. Mai

11.00 Uhr Gaststätte Kemper, Preiskegeln Erwachsene

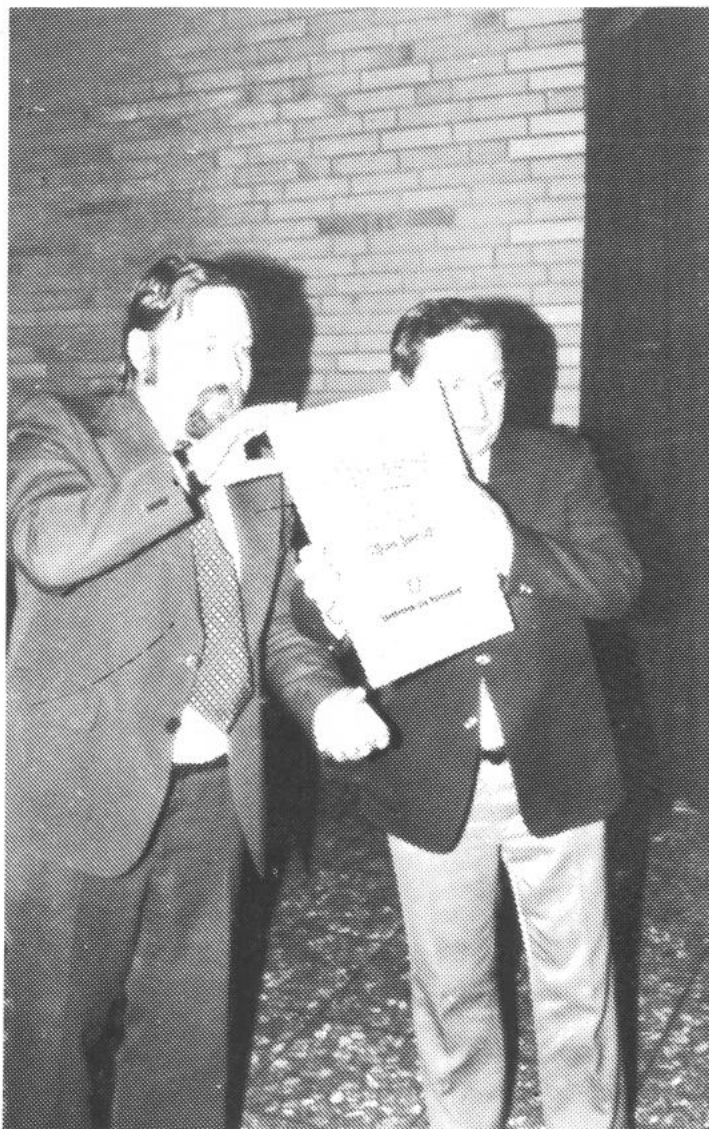


Mitarbeiterausflug 1978



Der Vorstand im Jubiläumsjahr

hintere Reihe (v.l.) Christel Schneider, Schriftführerin; Edmund Grabbe, 1. Vorsitzender;
Mike Wiebracht, Pressewartin; Dr. Ernst Palenberg, 2. Vorsitzender;
sitzend (v.l.) Joachim Heiduschka, Jugendsprecher; Manfred Elies, Schatzmeister;
Heiner Hackmann, Geschäftsführer



Einer der verdienstvollsten Mitarbeiter des Sportvereins Alfons Jaensch wurde auf der diesjährigen GV besonders geehrt.

HEYDT



Stammhaus über 100 Jahre

Spezialität:
Edelkorn, Edelwacholder, Liköre

Kornbrennereien:
Havixbeck, Bochum, Dortmund, Münster

Heinrich Egbert

Land- und Brennstoffhandel

Havixbeck am Bahnhof - Ruf 7164/7188

Wir liefern:

Heizöle · Motorenöle · Feste Brennstoffe

Pflanzenschutzmittel und Feldsaaten (Rasen)

Torf · Dünger

Futtermittel für Groß- und Kleintiere

Waschmittel in Großgebinden

Besuchen Sie unsere Ausstellungenräume

Heizung

Sanitär

Schwimmbad

Fliesen

*x- Zt. besonders günstige
Angebote in Wand- und Boden-
fliesen sowie farbigem Porzellan*

Bauelemente

Ihr leistungsfähiger Partner

HANS SCHEMANN & CO.

Groß- und Einzelhandel

4401 Havixbeck, Lasbeck 45

Tel. 02507 / 101 Direkt am Bahnhof

Geschäftszeit:

Mo-Fr 7.30-17.30 Uhr, Sa bis 12.00 Uhr



Autohaus Rump

BMW-Vertragshändler

Appelhüsener Str. 16 · 4405 Nottuln · Telefon (0 25 02) 336 - 60 99



Die Vereinschronik

Von Norbert Hagemann
und Heiner Hackmann

Die Anfänge

Kurzer geschichtlicher Rückblick

Von Norbert Hagemann

Schon bevor es zur eigentlichen Gründung des Sportvereins vor 50 Jahren kam, wurde von den Mitgliedern mehrerer anderer Organisationen der Versuch unternommen, in Havixbeck Sport zu betreiben. Die damalige Jünglichssolidarität (eine katholische Jugendgruppe) hatte den festen Vorsatz, eine Fußballabteilung ins Leben zu rufen. Das war 1921. Man trommelte etwa 12 Spieler zusammen und begrüßte es lebhaft, als man hinter dem Krankenhaus auf der Weide von Schulze Havixbeck eine Gelegenheit zum Fußballspielen fand. Aber schon nach zwei Jahren löste sich diese Fußballgruppe aus den verschiedensten Gründen wieder auf.

Auch in der Kolpingfamilie machte man einen Versuch zur regelmäßigen sportlichen Betätigung, diesmal jedoch nicht mit dem Fußball. 1924 war es dann soweit: Im Saal der Gastwirtschaft Josef Beumer war zum Turnen reichlich Gelegenheit. Beachtenswerte Erfolge stellten sich ein und ließen die Begeisterung wachsen. Bei einem Turnfest in Billerbeck holte man sogar den 1. Platz.

Clemens Göcke und Anstreichermeister Josef Holtkötter, der kürzlich erst 75 Jahre alt wurde, waren die herausragenden Kräfte. Aber einen Sportverein gab es immer noch nicht. Die fußballbegeisterte Jugend traf sich auf der Dorfstraße oder in einer Bauernscheune. Man tat sich zusammen, um in Nottuln, Darfeld und Billerbeck gegen eine dort zusammengewürfelte Auswahl spielen zu können. Natürlich fuhren die jungen Havixbecker mit dem Fahrrad zu den Wettkämpfen in die Nachbarorte.

Wenn auch 1928 als Gründungsjahr angegeben wird, so war die eigentliche Gründung des Vereins schon 1927. Fünf Jugendliche gaben den Anstoß. Davon leben noch zwei: Josef ("Onne") Bucker, der noch heute in Havixbeck wohnt, sowie der Albersloher Apotheker Anton Tillmann.

Die anderen waren Willi Tillmann, Andreas Kemper und Rudolf Pohlmann. Die fünf Gründer wollten Leichtathletik betreiben. Sie fuhren nach Münster zur dortigen Reichslehrstätte der Deutschen Jugendkraft (DJK), in der Nähe des heutigen Coburg-Stadions, erklärten, daß sie in Havixbeck einen Verein gründen möchten und ob sie bei der DJK mitmachen dürften. Sie fanden offene Ohren und schon am folgenden Sonntag war die Möglichkeit, an einem Sportfest teilzunehmen. Der damalige Amtsdirektor von Nottuln, Franz Ballhorn, einer der Pioniere der DJK, half den Havixbeckern bei ihren sportlichen Vorhaben wesentlich.



Die Mannschaft des SV Schwarz-Weiß Havixbeck im Jahre 1948. Von Links: Korte, E. Feldbrügge, F. Lülff, G. Hasenau, P. Greßhake, B. Wessels, H. Frede, E. Feser, H. Tübing, H. Führmann, H. Madsack



Ein Bild aus den fünfziger Jahren. Der Havixbecker Gemeinderat (gestreifte Trikots) nach seinem Sieg über den SV Schwarz-Weiß. Von links stehend: Heinrich Steinhaus, Albert Görke, Heinrich Schürmann, Josef Heydt, Heinrich Deitering, Bernhard Steinbuß, Herbert Frede, Wagner, Josef Lödding, Alfons Fehmer, Josef Bücken, Hermann Führmann, Heinrich Dieckmann, Franz Heßling, Franz Herud, Georg Hasenau, Kielas. Sitzend: Willi Wick, Theo Wessels, Bruno Kaschubek, Rudolf Holthaus, Taupach.

Schon bald fand die konstituierende Versammlung statt. Die Begeisterung war groß, als sich viele Havixbecker zur Gründungsversammlung im Saal bei Zumbusch-Wallmeyer trafen. Es entstand der DJK-Verein Schwarz-Weiß Havixbeck. Erster Vorsitzender wurde Kaplan Büning, der spätere Pfarrer von Holthausen. Wertvolle Aufbauarbeit leisteten auch Bernhard Steinbuß, Josef Hagemann, Bernhard Weßling und Franz Haumer, die Brüder Karl, Anton und Ewalt Homann sowie Alois Homann, bis vor kurzer Zeit noch als Platzkassierer aktiv.

Bei Sportfesten und Clubkämpfen stellten sich bald die ersten Erfolge ein. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich 1929 die Nachricht, daß die Havixbecker Leichtathleten erstmals das Kreisbanner errungen hätten. Sicherlich eine großartige Leistung, allein schon wenn man bedenkt, daß kein Sportplatz vorhanden war, daß man auf dem Aschenweg an der Antoniusstation (immer noch „Schwarzer Weg“ genannt) trainieren mußte.

Havixbeck stellte mit dem langjährigen Vorstandsmitglied Josef Bücken, der heute noch dem Verein angehört, den Sieger im Fünfkampf beim Kreiswettkampf 1929 in Hiltrup. Insgesamt viermal hintereinander errangen die Sportler aus der Baumberge-Gemeinde das Banner, um das alle Vereine des damaligen Landkreises Münster kämpften. Die Grevener, Hiltruper und Telgter konnten die Jungen aus Havixbeck nicht schlagen.

Aufgrund dieser Erfolge unternahm der damalige Landrat die Initiative zur Erstellung eines Sportplatzes in Havixbeck, der endgültig 1930 fertiggestellt wurde. Nun, da Havixbeck eine Sportanlage besaß, wuchs auch die Fußballabteilung. Es kam zu Meisterschaftsspielen. Schon bald spielten die Havixbecker in der 1. Kreisklasse. Weite Fahrten, u.a. nach Harsewinkel und Ahlen, verlangten schon einen gewaltigen Einsatz.

1933, als die Nationalsozialisten die Macht im Staate übernahmen, wurden die Bannerwettkämpfe der DJK verboten. In Havixbeck mußte der Spielbetrieb ruhen, da der katholische DJK-Sportverein nicht mehr tätig werden durfte. Im Rahmen der „Gleichschaltung“ kam es zur Gründung des Spiel- und Sportvereins (SuS) Havisbeck, in dem aber nur noch Fußball gespielt wurde. Große Schwierigkeiten – so berichtet heute Josef Bücken – gab es, wenn keine Zugehörigkeit zur NSDAP bestand. Der Sportvereins-Vorstand setzte sich ausschließlich aus NS-Parteiangehörigen zusammen.

Die fünf genannten Gründer des Vereins lehnten wegen dieser politischen Maßnahme innerhalb des Havixbecker Sportbetriebs eine Mitarbeit im Vorstand ab.

Auf sportlichem Gebiet kam es 1935 auf der Baumberge-Kampfbahn zu einem großen Spiel. Die Reserve von Schalke 04 gastierte. Viele Zuschauer verfolgten das Treffen, das Havixbeck schließlich mit 3:5 verlor. Dann kam die „fußballose Zeit des Zweiten Weltkrieges“ . . .

Gründungsmitglied Josef Bucker:

Fußball erst später

Von den fünf jungen Männern, deren Initiative der SV Schwarz-Weiß sein Entstehen im Jahre 1928 verdankt, lebt nur noch einer in Havixbeck: Josef Bucker, Bäckermeister außer Diensten, den sie aus irgendwelchen, nicht mehr genau feststellbaren Gründen alle "Onne" nennen. Wer sich fünf Minuten mit ihm unterhält, erfährt über den Verein und seine Geschichte mehr als durch stundenlanges Stöbern in den Annalen.

Dabei wollten Josef Bucker und seine vier Freunde damals eigentlich gar keinen Verein gründen, sondern als Leichtathleten – die waren ja schon immer Individualisten – viel lieber allein bleiben. Sie hätten gern weiterhin auf dem Antoniusweg ihr Sprinttraining absolviert und ihre behelfsmäßig angelegten Weitsprunggruben und Kugelstoßringe auf der Wiese an der alten Twickelschen Mühle benutzt – dort, wo heute die Vogelstange der Schützen steht.

Angefangen hatte alles damit, daß Anton Tillmann, der spätere Apotheker, auf dem Gymnasium in Coesfeld durch seinen Sportunterricht mit der Leichtathletik in Berührung kam. Da er Talent besaß, hatte er auch Erfolge, und was er konnte, teilte er seinen vier Freunden mit. Josef Bucker war es schließlich, der mit dem Fahrrad nach Münster zur DJK fuhr um anzufragen, ob die fünf Havixbecker bei den Sportfesten der DJK nicht auch mitmachen dürften, ohne einem Verein anzugehören. Sie durften. Aber da sie solch großartigen Erfolg hatten, ließ sich ihr Vorhaben, allein zu bleiben, nicht mehr länger verwirklichen. Der Zulauf an ihren Trainingsstätten war so groß, daß das alles schließlich in geordnete Bahnen gelenkt werden mußte: die Geburtsstunde des DJK Schwarz-Weiß Havixbeck war gekommen. Josef Bucker und die vier anderen erhielten alle irgendwelche Posten im Vorstand.

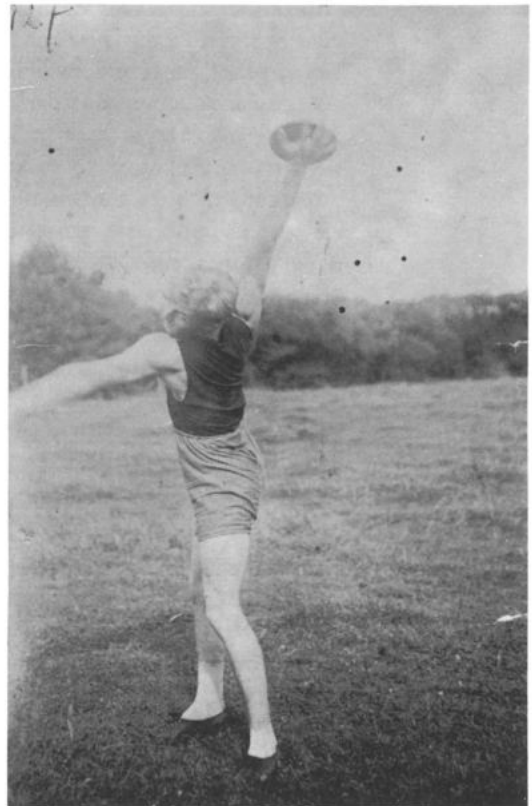
Daß der Leichtathleten-Club zum Fußballverein wurde, ist den politischen Gegebenheiten der damaligen Zeit ebenso zuzuschreiben wie dem unvergleichlichen Siegeszug, den "König Fußball" hielt, und von dem auch "Onne" Bucker nicht verschont blieb. Bald wurde Leichtathletik für ihn eine Art Ausgleichssport, und er klickte in der 1. Mannschaft, bis er 1940 eingezogen wurde. Er erlebte den Frankreich- und den Rußland-Feldzug, überstand den Krieg glücklich und nahezu unverletzt – und war 1945 wieder dabei, als die Engländer dem Sportverein (oder dem, was von ihm zu der Zeit noch übrig war) halfen, wieder auf die Beine zu kommen.

Bis 1955 spielte Josef Bucker noch in der AH-Mannschaft und hat während dieser Zeit lange Jahre dem Spelausschuß angehört. Und es traf sich gut, daß er auch im Gemeinderat war, als 1957 Mittel für den Bau von Kreissportheimen flüssig gemacht wurden. Daß solch ein Kreissportheim auch in Havixbeck steht, ist nicht unwesentlich auf die Einsatzbereitschaft von Josef Bucker zurückzuführen.

Am 13. September wird "Onne" 70 Jahre alt – genau 20 mehr als "sein" Verein, an dem er heute noch ebenso hängt wie damals, als er ihn gründen half.



Josef Bucker zählte seinerzeit zu den besten Leichtathleten im Kreis. Trotz — wie man sieht — primitivster Trainingsbedingungen wurde er Gaumeister.





Die Damen-Handballmannschaft vor der Bretterbude, die nach dem Kriege als Umkleidekabine diente. Von links Hedwig Klinkenbusch, Inge Lemke, ein Gast, Paula Klinkenbusch, Emmi Bücken, Longina Huesmann, Agnes Nießen, Maria Nie, Walburga Greßhake, Ulla Lemke.



Das Kreissporthaus im Bau. 1956 wurde es fertig.

Nach der fußballosen Zeit

Die Entwicklung des Sportvereins nach dem Kriege

Von Norbert Hagemann

Nach der „fußballosen, der schrecklichen Zeit“ des 2. Weltkriegs, begann schon bald der Neuaufbau. Am 13. Oktober 1945 war die erste Vorbesprechung mit dem Ziel, das sportliche Leben in Havixbeck wiederzubeleben. Drei Männer wurden mit der vorläufigen Führung des Vereins betraut: Der langjährige Förderer des Vereins, Rektor Heinrich Dieckmann, als Vorsitzender, sein späterer Nachfolger Herbert Frede als Kassierer und schließlich Franz Thuinemann als Schriftführer.

Zum 16. Dezember 1945 genehmigte die britische Militärregierung die Gründungsversammlung nach dem Kriege. Die Anwesenden bestätigten den kleinen Vorstand und erweiterten ihn. Zum 2. Vorsitzenden wählte man Josef Frenk. Erst Anfang 1946 erhielt der Sportverein Schwarz-Weiß von der damaligen Militärregierung die endgültige Genehmigung, sich sportlich zu betätigen. Enorme Schwierigkeiten stellten sich in den Nachkriegsjahren dem Verein. Es fehlte an Geld, und der Sportplatz war „beschlagnahmt“. Auf der von Twickelschen Weide gegenüber von Höwische fand 1945 das erste offizielle Fußballspiel in Havixbeck statt. Eine Auswahl der englischen Militärregierung und eine Elf des Sportvereins standen sich gegenüber. Ein Beweis für den großen Idealismus der Sportler war die Wiederherrichtung der Baumbergekampfbahn. Als Umkleidekabine diente eine von den Engländern geschenkte Barake. Mit Hilfe einer Raupe wurden die Sportler nur wenige Stunden vor der Währungsreform damit fertig. Die Kosten dafür konnten restlos bezahlt werden!

In den Jahren 1952/53 nahm der Verein ein Darlehen in Höhe von 15.000 Mark auf, um die Sportanlage weiter zu verbessern, eine Laufbahn anzulegen und das Gelände zu drainieren. Innerhalb des Sportvereins bildete neben der Fußballabteilung die Leichtathletik einen Schwerpunkt. Die Frauen-Handballmannschaft mit Frl. Meyer an der Spitze (heute Frau Frede) hatte viel Erfolg. Ebenso kampfstark war die Tischtennisabteilung (u.a. mit dem tödlich verunglückten Markfort und den heutigen Gemeinderäten Günter Bröcker und Willi Rawe. Später wuchs eine hervorragende Damen-Tischtennis Mannschaft heran. Sehr viel für den gesamten Verein taten Paul Greshake und Wilhelm Wick. Als „ewiger Mannschaftsbegleiter“ verpaßte Wick über lange Jahre kein Spiel seiner „Ersten“.

Mit dem Bau des Kreisjugendsportheimes im Jahre 1957 erfuhr die Baumberge-Kampfbahn eine erhebliche Verbesserung. Das Kreisjugendsportheim, u.a. mit erheblichen Eigenmitteln und Spenden der Bürgerschaft erstellt, wurde Treffpunkt der sportlichen Jugend aus der näheren und weiteren Umgebung.

In der Nachkriegszeit – bis Mitte der 60er Jahre – prägten zwei Männer wesentlich das Gesicht des Sportvereins: Rektor Heinrich Dieckmann als 1. Vorsitzender sowie Bürgermeister Josef Heydt, zeitweise Fußballobmann und 2. Vorsitzender. Beide leben nicht mehr, werden bei den alten Havixbecker Fußballern jedoch stets in Erinnerung bleiben.

Eine Etappe des sportlichen Lebens darf nicht übergangen werden: Das Spitzenspiel der 1. Kreisklasse zwischen DJK Westfalia Kinderhaus und SW Havixbeck. 500 Havixbecker Schlachtenbummler säumten in Kinderhaus die dortige Platzanlage. Das Treffen entschied über den Aufstieg in die Bezirksklasse. Die Enttäuschung der Havixbecker war groß. Man verlor 1:3. Weithin bekannt waren damals Torwart Adolf Selker, Jürgen Scheffler (er wohnt nicht mehr in Havixbeck) und Tönne Bäumer. Sie haben in den Nachkriegsjahren den Spielen des SV ihren Stempel aufgedrückt.

1966 wechselte die Führung des Vereins. Heinrich Dieckmann wurde Ehrenvorsitzender und Herbert Frede, seit 1945 ein aktiver Förder und Mitstreiter des Vereins, übernahm den Vorsitz. Er führte einen völlig neuen Führungsstil ein und sorgte dafür, daß die Platzanlage neu instand gesetzt wurde. Die bestehende "Bar-Beleuchtung" wich einer gut funktionierenden Flutlichtanlage. Nachfolger von Herbert Frede wurde nach einigen Jahren für kurze Zeit Hermann Führmann, der jahrelang stille und gute Mitarbeit als 2. Vorsitzender in der Frede-Ära leistete.



Schulz, Wittstock, Möller, W. Hagemann, D. Schleithoff, E. Holtkötter, Heßling, H. Kidas jun., B. Höfener, Suchanek, B. Humpohl, W. Holtkötter, Brockhausen, M. Fexer, P. Hillebrand, W. Lachnicht, L. Weßels.

Vom Dorfclub zum Großverein

Von Heiner Hackmann

Bis zum Ende der sechziger Jahre ist die Chronik der Fußball-Abteilung nahezu identisch mit der des Gesamtvereins, denn die erwähnten anderen Abteilungen wie Leichtathletik, Damen-Handball und Tischtennis stellten den Betrieb im Laufe der Zeit wieder ein: Havixbeck war einfach zu klein, als daß man den Ausfall von auch nur ganz wenigen Initiatoren und treibenden Kräften hätte ersetzen können.

Doch dann begann die Gemeinde, Bauland auszuweisen. Neubürger kamen in Scharen, und mit der Zahl der Bevölkerung wuchs ständig auch das Bedürfnis nach sportlicher Aktivität über den eng begrenzten Rahmen des Fußballs hinaus. Zunächst entstand eine Turn-Abteilung, die in

ständig wachsendem Maße die kleine Turn- sowie die Gymnastikhalle in ihren Besitz nahm, ihr Angebot ständig weiter ausdehnte und an Mitgliederzahl schon bald die Fußballer überflügelte. Ein Trampolin wurde sogar aus eigenen Mitteln angeschafft.

Inzwischen war auf der Generalversammlung am 23. Februar 1973 Alois Voss zum Vorsitzenden gewählt worden. Während seiner Amtszeit nahm der SV Schwarz-Weiß seine Entwicklung vom Dorfclub zum modern geleiteten Großverein mit inzwischen über 1.300 Mitgliedern in 9 Abteilungen. Eine neue Satzung wurde verabschiedet, die Mitglieder-Kartei eingeführt und das Einzugs-Verfahren für die Mitgliedsbeiträge renoviert.

Wann die neuen Abteilungen entstanden und wie sie sich inzwischen entwickelt haben, davon soll an anderer Stelle die Rede sein. Der Verein hätte jedoch einen solchen Aufschwung nicht nehmen können, wäre nicht inzwischen die neue Doppel-Sporthalle fertig. Niemand dankt den Gemeindevertretern so sehr wie die Mitglieder des Sportvereins, daß sie sich entschlossen haben, dieses für Havixbeck immerhin ja nicht geringe Projekt in Angriff zu nehmen und zu verwirklichen. Die Einweihung dieser Halle am 24. September 1977 war ein Meilenstein. Vielleicht für die sportliche Entwicklung in der Gemeinde, mit Sicherheit aber für die Zukunft des SV Schwarz-Weiß.

Den so dringend nötigen zweiten Sportplatz wollen wir selber bauen. Die Idee dazu brachte der am 4. Februar 1977 für den zurückgetretenen Alois Voss neu gewählte Vorsitzende Edmund Grabbe ein. Er machte sich auch gleich ans Werk, um dieses Vorhaben zu verwirklichen. Das Gelände ist gepachtet, die Baugenehmigung erteilt, das Geld beantragt. Aber auch hier wäre ohne die Hilfe der Gemeinde nichts möglich. Wir danken dafür, daß wir auf diese Hilfe stets rechnen konnten!

VERPACKEN

mit SYSTEM . . .

d a n n

ITE=PACK

INDUSTRIEVERPACKUNGEN

VERTRIEB · IMPORT · EXPORT

INH. I. TETZ

4401 Havixbeck
Michaelstr. 80
Postfach 52
Tel.: 0 25 07 / 73 38

Klebebänder · Folien · Haftetiketten

bedruckt und unbedruckt

Packgeräte und Maschinen

*Olfo Dinnard,
mnrk dnt
Hest mnrk*

GRABBE-DRUCK

BUCHDRUCK · OFFSETDRUCK

4402 Greven, Pentrup 13





Die Fußballabteilung

Abteilungsleiter: Georg Drewes

Die Fußballsenioren

2 Seniorenmannschaften

1 Altherrenmannschaften

1 Altligamannschaft

Gesamtüberblick

Die Fußballabteilung umfaßt nach der letzten Statistik, die auf das Jahr 1975 aufbaut und für 76 und 77 weitergerechnet wurde, 322 aktive und 106 passive Mitglieder, zusammen 428 Mitglieder.

Es nehmen momentan von 12 Mannschaften, alle Mannschaften am Wettkampfstport teil, und zwar:

8 Jugendmannschaften

1 A H Altherren

1 A L Altliga

2 Senioren

Zur Zeit stellt die Fußballabteilung 8 Übungsleiter.

Senioren

Die Trainingsgemeinschaft (1 3 2 Mannschaft) umfaßt 28 Spieler. Großes Handicap ist, daß sich von diesen 28 Spielern 7 bei der Bundeswehr befinden, und somit nur gelegentlich zur Verfügung stehen. 5 weitere Spieler sind aus beruflichen Gründen nur gelegentlich einzusetzen. Die Saison 76/77 endete für die 1. Mannschaft mit dem 5. Tabellenplatz, für die 2. Mannschaft mit einem Platz im vorderen Mittelfeld. Die Kameradschaft innerhalb der Trainingsgemeinschaft ist gut, was durch die zahlreich durchgeführten geselligen Veranstaltungen zum Ausdruck kommt. (ein Grillabend und eine 3-tägige Fahrt nach Bad Altenahr)

Alte Herren Abteilung

32 Mitglieder

1977 wurden 33 Freundschaftsspiele ausgetragen

davon waren 11 Siege, 14 Unentschieden und 8 Niederlagen

außerdem wurde an 4 Turnieren teilgenommen, davon wurden 3 Turniere gewonnen.

Wahl und Ehrung des Sportlers der Saison 1977, dieses wurde Karl Bugay, der zugleich Tor-schützenkönig geworden ist.

Die I. Fußballseniorenmannschaft
mit Trainer M. Podlich



Die II. Fußballseniorenmannschaft mit
Trainer M. Podlich und Betreuer A. Selker

Altliga

Nimmt seit 1977 am Spielgeschehen teil.

Die Anzahl der Aktiven beträgt 25.

Obmann der Altliga ist unser ehemaliger 1. Vorsitzender Al o Voß.

Es wurden 19 Spiele absolviert.

10 Spiele wurden verloren

5 Spiele endeten unentschieden

4 Spiele konnten gewonnen werden.

Geselliger Höhepunkt im Jahr 1977 war eine Fahrt ins Sauerland.





Fußballjugend

Leitung: Alfons Jaensch

10 Mannschaften

U n s e r e F u ß b a l l j u g e n d

Bekanntlich ist es die Jugend, die für den Fortbestand eines Vereins sorgen muß. So ist ein Fußballverein ohne gezielte Nachwuchsarbeit zum Untergang verurteilt. Das ist in unserem Verein früh erkannt worden, denn der Jugend wurde immer ein besonderes Augenmerk geschenkt.

In den letzten Jahren nahm die Fußballjugend einen großen Aufschwung. Große Verdienste darum erwarb sich vor allem der frühere Jugendobmann Josef Möller, der sich über 10 Jahre uneigennützig in den Dienst der Jugend stellte. Unter seiner Leitung wuchs die Jugendabteilung von einer auf fünf Mannschaften.

Unsere Fußballjugend ist inzwischen auf rund 160 Mitglieder angewachsen. Die Jungen sind zwischen 7 und 18 Jahre alt. Es zeigt sich also, daß man sie früh an den Fußballsport heranzuführt. Unser Verein ist mit 8 Mannschaften in der Meisterschaft vertreten. Es könnten noch 2—3 weitere Mannschaften gemeldet werden, doch wir haben ja nur ein Spielfeld und das läßt eine Ausweitung nicht zu.

Wie wichtig die Jugendarbeit ist, kann überhaupt nicht genug unterstrichen werden. In diesem Zusammenhang danke ich besonders den Übungsleitern, aber auch den Eltern, die ihre Fahrzeuge für die Auswärtsspiele zur Verfügung stellen. Eines ist sicher: Ohne die Hilfe der Eltern und weiterer Gönner wäre ein geregelter Spielbetrieb nicht möglich. Festgehalten werden sollte aber, daß sowohl in finanzieller als auch in sportlicher Hinsicht noch viel mehr für unsere Fußballjugend getan werden muß.

A. Jaensch
(Fußballjugendobmann)



A – Jugend

Stehend v.l.n.r.: Norbert Lappe, Herbert Schigiol, Alexander Greguletz, Martin Aupers, Martin Thoms, Antonius Stiegemann, Berthold Degenkolbe, Günter Böcker, Trainer Ludger Diederichs;

Vordere Reihe v.l.n.r.: Werner Sblowski, Edgar Schaffernicht, Reinhard Schmock, Fr.-Jos. Große-Enking, Thomas Wessels;

Weiterhin zur Mannschaft gehören: Olaf Block, Klaus Uphoff, Thomas Hüser, Roy Schneider;

B – Jugend

Obere Reihe v.l.n.r.: Trainer Dieter Terschluse, Frank Prochnau, Andreas Simmes, Dieter Branse, Friedhelm Albers, Lothar Freudenreich, Manfred Thoms, Johannes Schulz, Jürgen Stiegemann;

Untere Reihe v.l.n.r.: Christian Voss, Volker Jurasik, Günther Tschorn, Ulrich Holtstiege, Manfred Wensing, Michael Rieskamp, Markus Greguletz;

Zur Mannschaft gehören noch folgende Spieler: Norbert Damis, Horst Raupach, Josef Wilmsen, Heinrich Kentrup, Wolfgang Kl.-Brockmann;





CI – Jugend

Meister der Saison 77/78

Obere Reihe v.l.n.r.: Trainer H.-G. Drewes, Andreas Rinklake, Stefan Kleimann, Wolfgang Schießler, Georg Feldbrügge, Michael Albers, Dietmar Gudorf, Frank Uphoff;
 Untere Reihe v.l.n.r.: Guido Röwekamp, Christian Niehoff, Jens Weiguny, Heribert Bußmann, Theo Merfeld;
 Nicht auf dem Bild: Christoph Feldbrügge

CII – Jugend

Obere Reihe v.l.n.r.: Trainer Heinz Uhlmann, Bernhard Richter, Andre Voss, Thomas Niehoff, Ulrich Straube, Andreas Schwanemeier, Jörg Weiß, Norbert Hardt, Dirk Mächler, Christian Reuter,
 Untere Reihe v.l.n.r.: Markus Kesch, Herbert Frede, Klaus-Dieter Hardt, Matthias Stüper, Friedhelm Schätzke, Thomas Branse, Alwin Wahlers, Thomas Kummer;
 Zur Mannschaft gehören noch folgende Spieler: Michael Wangler, Michael Ruwe, Michael Ulrich, Christian Overwaul;





D1 – Jugend

Obere Reihe v.l.n.r.: Klaus Demming, Samy Mandouh, Thomas Ulrich, Detlef Binternagel, Andre Selle, Rainer Scharmann, Trainer Berni Bäumer;

Untere Reihe v.l.n.r.: Sven Vadder, Jochen Weiguny, Martin Rose, Matthias Metze, Magnus Mersmann, Peter Gödde, Thomas Niehoff;

DII – Jugend

Obere Reihe v.l.n.r.: Trainer Paul Freckmann, Ralph Heiduschka, Thomas Köhr, Axel Kassing, Martin Feike, Frank Schröder, Nourdin Abdelkader;

Untere Reihe v.l.n.r.: Christian Arendt, Christoph Stüper, Ralf Koring, Andreas Dirks, Burkhard Köhr, Friedbert Bußmann;

Auf dem Foto fehlen: Klaus Wilmer, Ivo Crößmann, Frank Bialluch, Peter Hülsmann, Michael Witte;





E1 – Jugend

Obere Reihe v.l.n.r.: Christian Saalfeld, Trainer Reinhold Niehoff, Dirk Wessels, Dirk Frebel, Holger Wangler, Ingo Lürbcke, Axel Kabisch, Thomas Rottwinkel, Markus Gronau,
 Untere Reihe v.l.n.r.: Stefan Holtkötter, Carsten Selle, Stefan Niehoff, Burghard Thoms, Jochen Metze, Axel Osthoff;

EII – Jugend

Obere Reihe v.l.n.r.: Trainer Theo Steingröver, Jörg Grabbe, Stefan Drewer, Dirk Markmann, Stefan Muhl, Christopher Groß;

Untere Reihe v.l.n.r.: Armin Hilger, Thomas Temme, Wilfried Suttrup, Dietmar Brockhaus, Jürgen Thoms, Frank Hellweg;

Auf dem Foto fehlen: Olaf Wiesmann, Ingo Pass, Andreas Schmidt, Reinhard Schmiing;





E III – Jugend

Obere Reihe v.l.n.r.: Trainer Theo Steingröver, Stefan Hanning, Christoph Schwietering, Jürgen Hanning, Frank Steingröver, Uwe Bußmann;

Untere Reihe v.l.n.r.:

Olaf Hagemann, Lutz Böhm, Thomas Temme, Karl-Bernd Darpel, Olaf Philippskötter, Michael Springmann;

Auf dem Foto fehlen:

Andreas Janning, Thorsten Laugwitz;

F – Jugend

Obere Reihe v.l.n.r.: Oliver Kranz, Michael Struck, Dirk Steingröver, Jörg Werner, Jürgen Thrun, Thomas Frebel, Trainer Alfons Jaensch;

Mittlere Reihe: Frank Müller, Christian Eckrodt, Uwe Legau, Michael Fischer, Klaus Kosbab;

Untere Reihe v.l.n.r.: Heiner Mersmann, Jens Werner, Dirk Jeising, Guido Hanning;

Es fehlen auf dem Foto: Daniel Pilz, Ralf Wessels, Dirk Hilger, Marc Hülsmann, Rolf Schmiing, Georg Pöppe, Wolfgang Fehmer;





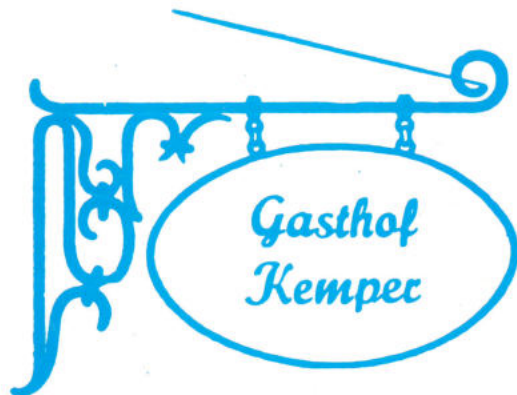
gewonnen!!

Fußballtest



Jugend im vollen Einsatz





4401 Havixbeck

Altenberger Straße 14
Telefon 0 25 07 / 1240

3 vollautomat. Kegelbahnen
Sauna – Solarium
Fremdenzimmer

Unsere Grillstube ist täglich von 12.00 - 14.30 und 16.30 - 22.00 Uhr geöffnet.



anerkannt preisgünstig
Einzel-
Unfall-Versicherung

Versicherungsschutz rund um die Uhr. Beispiel einer Leistungskombination: 70.000,- DM Kapitalzahlung bei Invalidität, 40,- DM Unfall-Krankenhaustagegeld, 20,- DM anschließendes Genesungstagegeld, 20.000,- DM Hinterbliebenenversorgung im Todesfall. Dieses Sicherheitspaket kostet Personen ohne körperliche Berufsarbeit täglich nur

0,50 DM

Fachbüro
Ludger
Lutum

Habichtstraße 64

Telefon 02507/7556

AW

**AEGIDIUS
WISOTZKI**

4401 HAVIXBECK · SCHÜTZENSTRASSE 83

TERRAZZO

MARMOR



Gastwirtschaft
Frede-Weßling


VELTINS
PILSENER



Turnabteilung

Leitung: Horst Herrmann

Turnen, Trimm - Dich - Gymnastik, Trampolin

Leichtathletik, Lauf - Treff

Die Anfänge der Turnabteilung. Von Christel Grabbe

Havixbeck bot in den frühen 60er Jahren das typische Münsterland-Sportbild: Fußball und Reiten waren die Sportarten.

Jedoch der Gesundheitssportgedanke, der sich in Deutschland stürmisch ausbreitete, ging an Havixbeck nicht vorbei.

Nach dem Bau der Einfachsporthalle trafen sich die ersten Turner, natürlich noch etwas belächelt. Havixbecker Frauen, die als Ausgleich zur Hausarbeit sich sportlich betätigen wollten, bildeten eine eigene Gymnastikgruppe. Natürlich wurden zu Hause die sportlichen Aktivitäten zur Kenntnis genommen; weitere Familienmitglieder wollten mitmachen. Dadurch entstanden die Mutter und Kind-Gruppe, Jungen und Mädchengruppen in allen Altersklassen.

Frühzeitig wurde von den Verantwortlichen in dieser Abteilung erkannt, daß nur fachlich ausgebildete Kräfte diese Arbeit bewältigen konnten. Es wurde Kontakt aufgenommen auf überörtlicher Ebene mit dem Turnerbund und dem Kreissportbund.

Die ersten Übungsleiter wurden 1967 ausgebildet.

Manch wertvoller Rat wurde auf Tagen der überörtlichen Ebene gesammelt. Die ersten Anträge für die Übungsleiterzuschüsse und für Bezuschussung von Sportgeräten wurden auf Initiative der Turnabteilung gestellt.

Die Aktivitäten erstreckten sich nicht nur auf den Übungsbetrieb in der Turnhalle. Wettbewerbe im Volkswandern, Volksradfahren und Volkskegeln zogen sehr viele Havixbecker zum Mitmachen an und viele stießen dadurch zum Verein.

Außergewöhnlich war auch die Durchführung eines Fahrradgeschicklichkeitsturniers für Kinder.

Großer Beliebtheit erfreut sich seit mehreren Jahren der Laufftreff in den Baumbergen, der offen ist für alle Havixbecker.

Der enorme Bevölkerungszuwachs in Havixbeck hat die Turnabteilung mittlerweile zur größten Abteilung im Verein gemacht, was uns natürlich auch Verpflichtung bedeutet.







Die Augenblickliche Entwicklung der Turnabteilung von Horst Hermann

Die Turnabteilung des SV Schwarz-Weiß Havixbeck umfaßt heute mehr als 550 Mitglieder und ist damit die mitgliederstärkste Abteilung unseres Vereins. Die Mitgliederzahl steigt weiterhin ständig an.

Für diese große Mitgliederzahl stehen dem Verein 15 Übungsleiter zur Verfügung, die durch starken persönlichen Einsatz den Übungsbetrieb in den einzelnen Gruppen leiten. Die Übungsgruppen reichen vom Kinderturnen, Mutter und Kind-Turnen bis hin zu den Gymnastik- und Trimm-Gruppen für Erwachsene. Bei allen Turngruppen steht der Wettkampfsport deutlich im Hintergrund. Die Turnabteilung ist damit die einzige Abteilung des Vereins, die nicht regelmäßig an Wettspielen teilnimmt. Daß trotzdem die Mitgliederzahl so hoch und ständig ansteigend ist, führen die Verantwortlichen des SV Schwarz-Weiß vor allen Dingen auf das auch in Havixbeck stark ausgeprägte Gesundheitsbewußtsein der Bevölkerung, vor allen Dingen der Erwachsenen, hin.

Ziel der Abteilung ist es, zwei Übungsgruppen zur Wettkampfstärke heranzuführen: die Mädchenturngruppe und die Trampolinturnerinnen. Diese beiden Gruppen, vor allen Dingen die Trampolingrouppe, können ihr Ziel bei anhaltendem Trainingsfleiß erreichen. Fortschritte sind insbesondere bei den Trampolinturnerinnen, die seit April eine neue Übungsleiterin betreut, unverkennbar.

Seit Sommer des vergangenen Jahres trainieren ca. 25 Schüler und Schülerinnen in der Leichtathletikgruppe. Diese Kinder, die im vergangenen Jahr in der Mehrzahl auch die Bedingungen für das Schülersportabzeichen erfüllten, sind eifrig bei der Sache und wollen auch in diesem Jahr wieder die Bedingungen für das Schülersportabzeichen, jedoch mit stärkeren Leistungen, erfüllen.

Im Jahr 1977 gelang es 51 Sportlern, dieses Leistungsabzeichen zu erreichen. Dieses bedeutet für unseren Sportverein bereits einen großen Erfolg, wobei davon ausgegangen wird, daß in diesem Jahr noch mehr Sportfreunde den Weg zur Baumberg-Kampfbahn finden werden, um für die Übungen zum Deutschen Sportabzeichen zu trainieren.

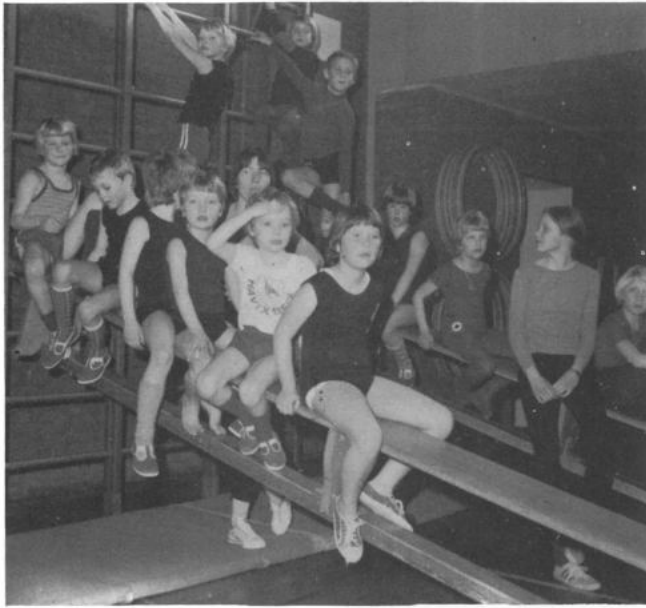
Seit drei Jahren findet jeweils sonntags in den Baumbergen ein Laufftreff statt. Die Teilnehmerzahlen sind sehr gut; in den Sommermonaten wird der Lauf-Treff auf zweimal wöchentlich ausweitert.

Die Gymnastik- und Trimmgruppen für Erwachsene bilden die Säulen der Turnabteilung; aus diesen Gruppen gehen auch stets wieder neue Übungsleiter hervor.

In der nächsten Zeit kommt es für die Turnabteilung darauf an, den vorhandenen Bestand zu erhalten, immer wieder neue Übungsleiter für die vielen Übungsgruppen zu finden und stets den Bedarf zu erkennen, um gegebenenfalls neue Übungsgruppen zu bilden. Die hervorragenden Sportmöglichkeiten in der neuen Sporthalle und der Einsatz aller Mitarbeiter werden eine weitere Aufwärtsentwicklung der Turnabteilung sichern.









Leichtathletik in Havixbeck

1977 begannen wir, erneut eine Leichtathletik-Gruppe ins Leben zu rufen. Man konnte davon ausgehen, daß in einer Gemeinde von der Struktur wie Havixbeck doch Interesse dafür vorhanden sein müßte.

Um Interessenten zu finden, starteten wir mit einer Sportabzeichenaktion. Es wurden wöchentlich auf der Baumbergkampfbahn leichtathletische Übungen im Rahmen des "Deutschen Sportabzeichens" durchgeführt. So konnten wir feststellen, daß Interesse für Leichtathletik bestand, jedoch mit einigen Einschränkungen.

Grundsätzlich ist wohl Leichtathletik nicht so populär wie z.B. Fußball. Unter den Sportabzeichenbewerbern hatten wir eine Gruppe Interessenten, die Leichtathletik betrieben des Abzeichens wegen, nämlich vorwiegend die erwachsenen Männer und Frauen. Die Altersgruppe darunter, die Jugendlichen, fehlten leider beinahe ganz. Reges Interesse für Leichtathletik brachten jedoch die etwa 100 Schüler und Schülerinnen im Alter von 8–13 Jahren mit.

Die Leistungen unserer Sportabzeichenbewerber müssen als "durchschnittlich" bewertet werden. Etwa 50 % haben das Abzeichen errungen. Vergleichsweise in Stadtgebieten, wie z. B. Münster, sind es ca. 75 %. Nun ist die Baumbergkampfbahn sicherlich keine "Rekordbahn". So leidet auch der Schulsport und jedes andere Training in Havixbeck unter den ausgesprochen schlechten Sportanlagen.

Wir sind bemüht, unsere Leichtathletik-Gruppe noch zu erweitern. Die Jungen und Mädchen sollen von jung an aufgebaut und später dann an Leistungen herangeführt werden.

Schon in diesem Jahr werden wir an Leichtathletik-Wettkämpfen und Meisterschaften auf Kreisebene teilnehmen. Vielleicht kann das Training damit ein wenig entlohnt werden.

Jochen Gottschalk



Der hoffnungsvolle Leichtathletiknachwuchs

Jetzt bei uns:



Ford Fiesta. **Das neue Format.**

Viel Raum, viel Sicht, viel Sicherheit. Vier verschiedene Modelle und drei Leistungsstufen. Grundmodell: 40 PS, 935 cm³, 6,8 Liter Normalbenzin auf 100 km (DIN).

Klasse statt Masse.

Paul Schleithoff
4401 Havixbeck/Westf.
Münsterstr. 10, Tel. 02507/498



Das Zeichen der
Vernunft.

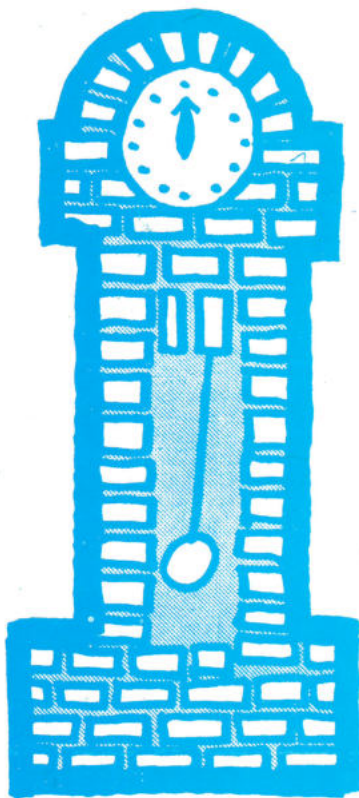


4401 Havixbeck/Westf.
Hauptstraße 87
Telefon (02507) 107

W. Brockhaus
Malermeister

Kunsthartzlacke
Kunststofffarben

Tapeten
Farben
Teppiche
Kunststoffe



**Auf
lange Sicht
geht's
ohne Klinker
nicht.**

Ob Sie renovieren
oder neu bauen —
Meisterklinker von Hagemeister
garantieren
bauphysikalische Spitzenqualität
und damit Werterhalt
auf lange Sicht.
Diese unübertroffenen
Vorzüge ergeben sich
aus einem speziellen,
hauseigenen Brennverfahren
und durch Verwendung
edler Westerwälder Tone.
In unserer werkseigenen
Ausstellung zeigen wir Ihnen
über 100 Farben und
Oberflächenstrukturen.

**ZIEGELWERK
HAGEMEISTER**

4405 Nottuln, Appelhülsener Straße, Ruf 02502-6051, Postfach 1227



Tischtennisabteilung

Leitung Wilfried Hilger

3 Herrenmannschaften

2 Damenmannschaften

Nach über 15 Jahren Pause wird seit dem Jahre 1974 im SV Schwarz-Weiß Havixbeck wieder Tischtennis um Punkte gespielt. Der SV konnte damit neben Fußball eine 2. Wettkampfsportabteilung dem Westdeutschen Tischtennis-Verband als zuständigen Dachverband melden. Nach einer Anlaufzeit im 2. Halbjahr 1973, in der es galt, Tischtennissportler zu finden, konnte 1974 mit dem eigentlichen Aufbau der neuen Tischtennis-Abteilung begonnen werden.

Der erste Kampf wurde überraschenderweise nicht mit dem kleinen weißen Zelluloidball geführt, sondern es mußten in der überbelegten Havixbecker Turnhalle Trainingszeiten "erkämpft" werden. Daneben waren neue Tischtennis-Platten anzuschaffen, denn die noch aus früheren Zeiten vorhandenen Tische entsprachen nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Erst jetzt konnte geschmettert, geschnitten, geblockt, Topspinn oder Ballonabwehr gespielt werden.

Ein 1. Tischtennis-Turnier, die Vereinsmeisterschaften für Junioren und Senioren sowie verschiedene Freundschaftsspiele gegen Nachbarclubs aus Nienberge, Albachten, Appelhülsen und Borghorst dienten der Vorbereitung auf den Höhepunkt des Jahres 1974: den Start in die Meisterschaftssaison im Tischtennis-Kreis Münster-Warendorf. Die Anzahl und vor allem die Spielstärke der Aktiven erlaubte uns, gleich 2 Vierermannschaften zu melden.



(Namen von links nach rechts: Wilfried Hilger, Hans-Helge Tiepelt, Werner Kentrup, Helmut Röwekamp, Heinrich Stenert, Manfred Schräer, Dr. Günter Hommer und Michael Dalka).

Im ersten Meisterschaftsspiel Mitte September 1974 traf die 1. auf die 2. Mannschaft. Daß dieses Spiel zum Saisonstart gleich ein Spitzenspiel war, hat sich dann erst später herausgestellt, denn nach Abschluß der Saison im März 1975 hatte die 1. Mannschaft überlegen mit 36:0 Punkten die Staffelmeisterschaft in der 3. Kreisklasse und den Aufstieg in die 2. Kreisklasse erreicht, und die 2. Mannschaft belegte immerhin einen guten 3. Platz.

Nach dem rasanten Aufstieg im Spieljahr 1974/75 folgte in der Spielzeit 1975/76 eine Festigung des Abteilungsgefüges. Die sportlichen Erfolge blieben in dieser Zeit weitgehend aus. Jedoch kann – rückblickend betrachtet – gesagt werden, daß gerade diese Saison für die meisten eingesetzten Spieler eine Bereicherung im Hinblick auf Spielpraxis, Einstellung und Routine brachte. Dies zeigte sich von Beginn der Spielzeit an bis zum Ende der Saison 1976/77. Nach Abschluß der Vorrunde stellte der SV Schwarz-Weiß Havixbeck allein zwei der noch 7 unbesiegten Tischtennis-Teams unter den insgesamt 110 Kreisklassenmannschaften im Tischtennis-Kreis Münster-Warendorf. Denn sowohl die "Erste" als auch die "Zweite" konnten sich ohne Punktverlust mit dem Titel "Herbstmeister" schmücken. Die inzwischen neugebildete "Dritte" konnte da naturgemäß noch nicht mithalten. Die 1. Mannschaft konnte die Erfolgsserie fortsetzen und schaffte im März 1977 erneut ungeschlagen mit 35:1 Punkten den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Die 2. Mannschaft ließ sich dagegen kurz vor Toresschluß noch abfangen und verpaßte nur knapp den Aufstieg in die 2. Kreisklasse.



(Namen von links nach rechts: Michael Dalka, Helmut Röwekamp, Manfred Schräer, Horst Lammers, Werner Kentrup und Wilfried Hilger, es fehlt Peter Hullerum).

Im folgenden Jahr 1977/78 hat sich die Tischtennis-Abteilung kontinuierlich weiterentwickelt. Inzwischen haben neben den drei Herrenmannschaften auch zwei Damenmannschaften den Spielbetrieb um Meisterschaftspunkte aufgenommen.

Die 1. Herrenmannschaft schlägt sich in der 1. Kreisklasse recht beachtlich und liegt bis heute stets im 1. Tabellendrittel und hat gute Aussichten auf den 3. Platz. Auch das 2. Herrenteam und erfreulicherweise auch die 1. Damenmannschaft spielen in ihren Klassen im Vordergrund mit. Die guten Plazierungen, die aus geschlossenen Mannschaftsleistungen resultieren, konnten nicht zuletzt durch gute Kameradschaft innerhalb der Tischtennis-Abteilung erreicht werden.

Ein breiteres Angebot an Trainingsstunden, bedingt durch den Hallenneubau, hat uns jetzt in die Lage versetzt, auch den so wichtigen Nachwuchs zu fördern. Es bleibt zu hoffen, daß diese soeben angelaufene Nachwuchsförderung zur Bildung von Jugendmannschaften führt und damit die Tischtennis-Abteilung vervollständigt wird.

An dieser Stelle sei allen, die sich bisher am Aufbau der Tischtennis-Abteilung beteiligt haben, ein herzlicher Dank gesagt.

Chronik der Vereinsmeister

	1974		1975
Junioren:	1. Michael Dalka 2. Armin Ebbers 3. Siegfried Guder	Junioren:	1. Martin Schramke 2. Guido Röwekamp 3. Armin Ebbers
Senioren:	1. Wilfried Hilger 2. Helmut Röwekamp 3. Werner Kentrup	Senioren:	1. Wilfried Hilger 2. Werner Kentrup 3. Hans-Helge Tiepelt
Doppel:	W. Kentrup / W. Hilger	Doppel:	W. Kentrup / W. Hilger

1976

- Junioren:**
1. Andreas Wermert
 2. Christian Dalka
 3. Guido Röwekamp
- Senioren:**
1. Wilfried Hilger
 2. Werner Kentrup
 3. Willi Reusch
- Doppel:** W. Kentrup / W. Hilger
- Damen:**
1. Ruthild Dalka
 2. Gerda Hilger
 3. Anneliese Dicke

1977

- Junioren:**
1. Christian Dalka
 2. Guido Röwekamp
 3. Udo Geilich
- Senioren:**
1. Horst Lammers
 2. Wilfried Hilger
 3. Michael Dalka
- Doppel:** W. Kentrup / W. Hilger
- Damen:**
1. Gerda Hilger
 2. Anneliese Dicke
 3. Marianne Röwekamp
- Doppel:** A. Dicke / G. Hilger
- Mixed:** A. Dicke / P. Hullerum



Budo - Abteilung

Leitung Wilfried Holtgrave

Sparte Judo: Wilfried Holtgrave

Sparte Karate: Rupert Köffel

Unter dem Oberbegriff "Budo" werden in Deutschland die bekannten asiatischen Nahkampfsportarten, wie Judo, Ju-Jitsu, Karate, Taekwon-Do, Aikido, Kendo und Kyudo zusammengefaßt.

Diese Kampfsportarten haben ihren Ursprung vor ca. 2.000 Jahren in Japan genommen und kamen um die Jahrhundertwende nach Deutschland.

Der Sportverein Schwarz-Weiß Havixbeck e.V. bietet seinen Mitgliedern derzeit die Sparten Judo und Karate an.

Die Sparte Judo wurde am 1. März 1975 gegründet. Mit dem ehemaligen türkischen Jugendnationaltrainer und Inhaber des 3. DAN-Grades Tarik Teber, der seinerzeit in Münster Pädagogik studierte und inzwischen als Grundschullehrer in Schöppingen tätig ist, konnte ein fähiger Übungsleiter verpflichtet werden.

Am 16. Juli 1975 konnte die erste Gürtelprüfung auf eigener Matte durchgeführt werden, der bis heute 3 weitere Prüfungen folgten.

Die Judosparte umfaßt inzwischen 20 weibliche und 68 männliche, zumeist jugendliche Mitglieder.

Neben wöchentlichem Training in der neuen Sporthalle, monatlichen Übungsturnieren in der Friedensschule Münster, an denen sich sämtliche münster'sche Judoclubs bzw. Abteilungen beteiligen, und jährlichen Vereinsmeisterschaften finden in unregelmäßigen Abständen Vergleichskämpfe mit anderen Vereinen statt, bei denen jeweils Mädchen- und Jungenmannschaften eingesetzt werden.

Interessant zu wissen, daß noch bis zum Jahre 1970 Frauenwettkämpfe vom Deutschen Judo-Bund verboten waren.

Die Sparte Karate wurde am 15. September 1977 gegründet. Der Österreicher Rupert Köffel, Inhaber des 1. DAN-Grades, der 1977 bei den Deutschen Karatemeisterschaften in seiner Gewichtsklasse den 5. Platz belegte und als engagierter Verfechter seiner Sportart gilt, ist inzwischen als Übungs- und Spartenleiter tätig.

Köffel ist Mitglied der Landeskampfmansschaft von Nordrhein-Westfalen und seit kurzer Zeit auch Mitglied der Karate-B-Nationalmannschaft. In der Sparte, die aus 40 Mitgliedern besteht, wurden seit Gründung bereits 2 Gürtelprüfungen durchgeführt. Am 5. März wurden in der neuen Sporthalle die Jugend-Landesmeisterschaften durchgeführt. Hierbei belegten 2 Havixbecker Jungen jeweils einen hervorragenden 3. Platz.

Gleichzeitig wurden 4 Havixbecker Jungen in den Jugendkader des Landes NRW berufen.

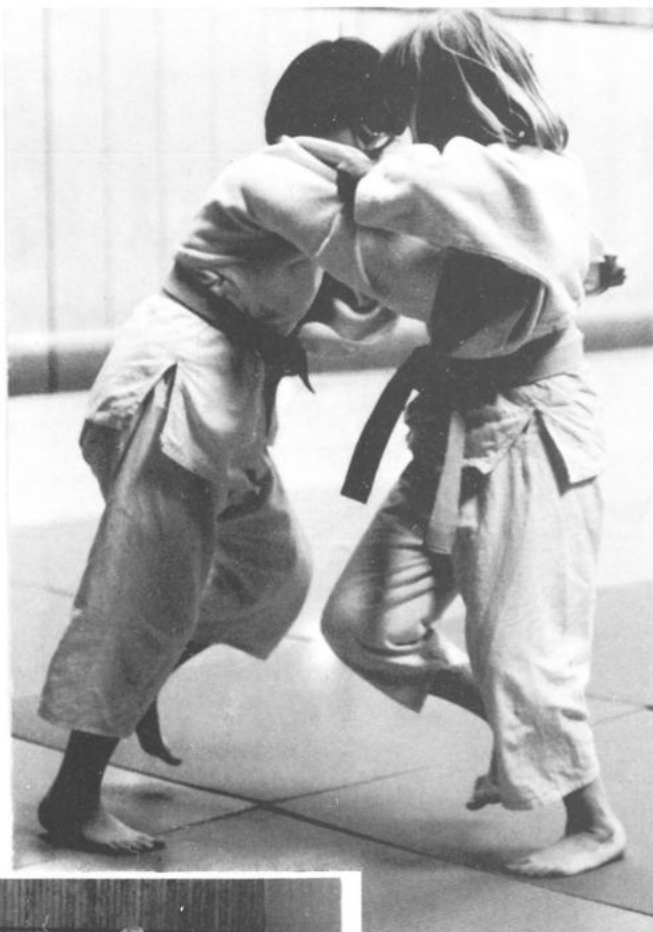
Beide Sportarten setzen große sportliche Bereitschaft als Weg zur körperlichen und geistigen Meisterung des inneren Ichs voraus.

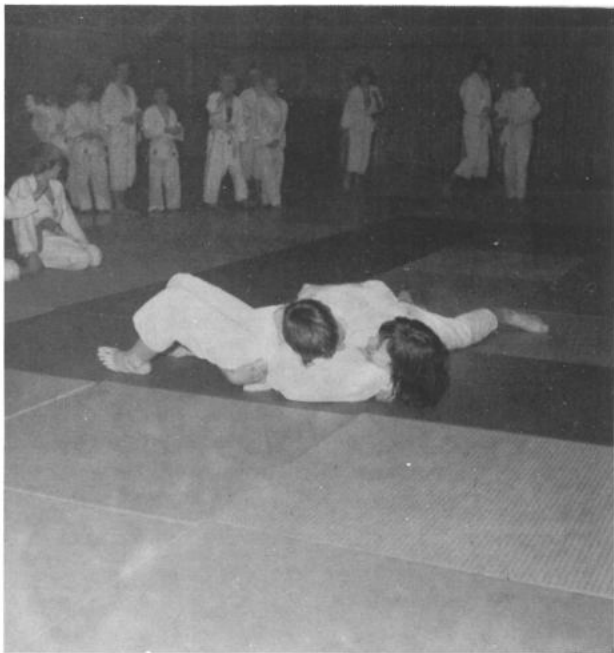
Oberster Grundsatz sollte immer sein:

Fair kämpfen, mit Begeisterung siegen und mit Haltung verlieren!

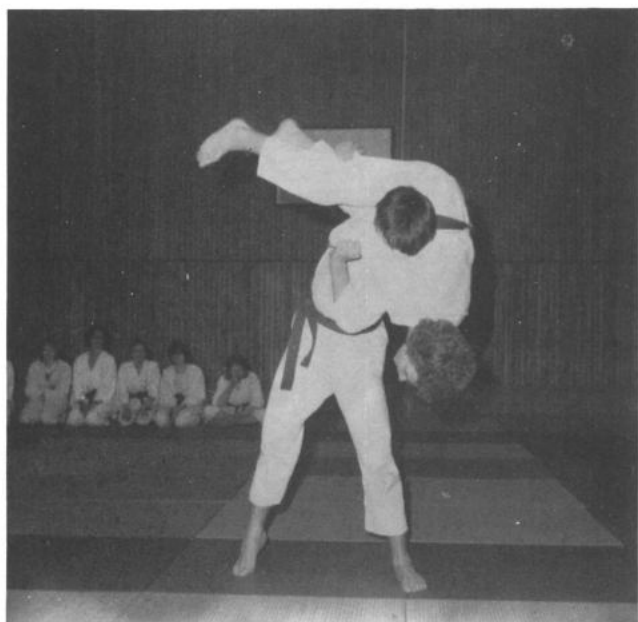
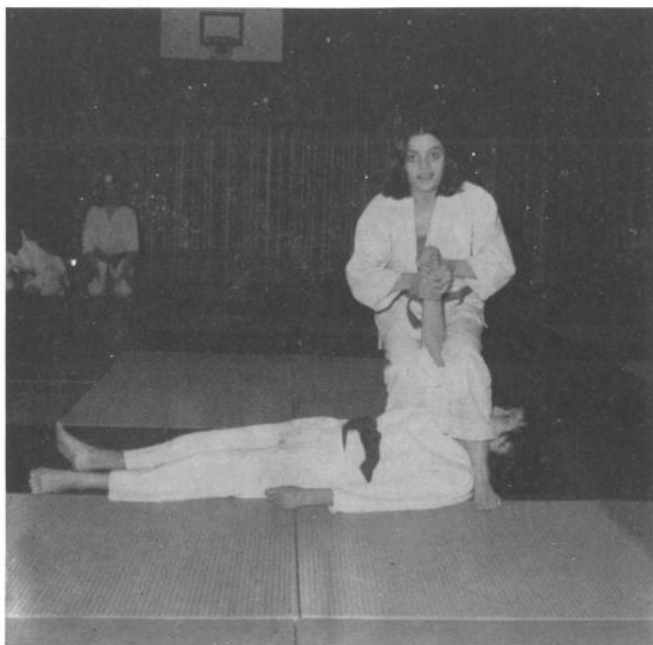
Wilfried Holtgrave

Bilder Sparte Judo









Karate wird heute unter drei Gesichtspunkten betrieben: als Selbstverteidigung, als Sport und als Weg zur körperlichen und geistigen Meisterung des Ichs. Das zeigt uns schon, daß das wahre Wesen des Karate weit tiefer liegt als nur etwa darin, sich verteidigen zu können. Karate ist, wenn es ernst genommen und verantwortungsbewußt betrieben wird, ein Erziehungsmittel allerersten Ranges im Sinne des Leitspruches:

Oberstes Ziel in der Kunst des Karate ist nicht Sieg noch Niederlage – der wahre Karatekämpfer erstrebt die Vervollkommung seines Charakters.

Was ist Karate?

Karate (deutsch: "unbewaffnete Hände") ist ein fernöstlicher Kampfsport, bei dem die Gliedmaßen des Körpers zu natürlichen Abwehrwaffen ausgebildet werden.

Karate entstand vor etwa 2000 Jahren in China, über Okinawa gelangte es Anfang dieses Jahrhunderts nach Japan und wurde dort zu seiner heutigen Form entwickelt. Karate gilt als die wirksamste und systematischste Selbstverteidigung der Welt und verdrängt in den letzten Jahren das veraltete Jui=Jitsu.





Bilder Sparte Karate



Ballettabteilung

Leitung: Irmgard Wiegmann

Ballett ist harte Arbeit

Am 20. Oktober 1976 fand unter Beteiligung vieler Interessenten die Gründungsversammlung der Ballettabteilung statt.

Es war gelungen, mit Klaus Schoetschel einen hervorragenden Ballett-Pädagogen für diese neue Abteilung zu gewinnen. Klaus Schoetschel, der fünf Jahre in Berlin studierte, Zusatzstunden bei der berühmten russischen Primaballerina und späteren Lehrerin in Paris, Olga Preabrajenska nahm, war an verschiedenen deutschen Bühnen als Ballettmeister und auch Solist tätig. Er kam über Berlin, Leipzig, Wiesbaden und Düsseldorf nach Münster.

Am 4. November 1976 begann der Übungsbetrieb der Ballettabteilung in der Gymnastikhalle der Hauptschule. Die Mädchen im Alter zwischen 5 und 17 Jahren, wurden in fünf Klassen eingeteilt. Sie üben donnerstags von 14.30 – 19.30 Uhr.

Die Gymnastikhalle entwickelte sich im Laufe der Zeit mit Zustimmung und Hilfe der Gemeinde zu einem richtigen Ballettsaal. Anfang 1977 bekam die Abteilung ein Klavier geschenkt, zu musikalischen Begleitung des Trainings. Im Sommer wurde die Übungsstange (la Garre) entlang der Hallenwand fest angebracht und im Herbst konnte die große Spiegelwand angeschafft werden. Somit verfügt die Abteilung über optimale Arbeitsbedingungen.

Erstmals zeigte ein Teil der Mädchen, anlässlich des Kulturellen Abends und der Einweihung der Havixbecker Zweifachturnhalle im Spätsommer des Jahres 1977, ihr bereits erworbenes Können. Ballettmeister Klaus Schoetschel hatte mit den kleineren Mädchen den Holzschuhtanz aus "Zar und Zimmermann" einstudiert. Die beste Klasse tanzte Rossinis "Tarantella". Die wunderschönen Kostüme dazu hatte Frau Lore Schoetschel angefertigt, die auch als Maskenbildnerin fungierte. Die beiden Darbietungen fanden großen Anklang.

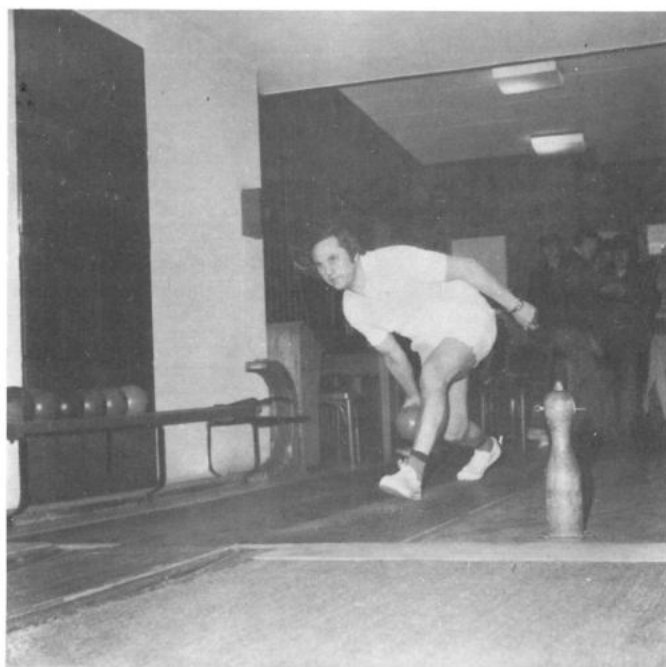
Zur Zeit haben alle Klassen das normale Ballettraining hintenangestellt, um Tänze für den Ballettabend am 18. Mai 1978, innerhalb der Jubiläumswochen des SV Schwarz-Weiß Havixbeck zu erlernen.

Ballett ist harte Arbeit, die vom Ballettmeister und den Schülern ein Höchstmaß an Konzentration und Einfühlungsvermögen fordert.









Abteilungsleiter Fritz Jaisfeld in voller Aktion

Die Sportkegler

Leitung: Fritz Jaisfeld

3 Seniorenmannschaften

1 Jugendmannschaft

SPORTKEGELN – EINE ABTEILUNG STELLT SICH VOR!

Ein noch recht junges Kind in der großen Havixbecker Sportvereinsfamilie ist die Sportkegelabteilung. Allerdings ist dieser Sport selbst in Havixbeck gar nicht so neu. Bereits 1964 taten sich einige der besten Havixbecker Kegler zusammen und gründeten den Kegelsportverein "Die Baumberger".

Zu jener Zeit wurde in den Havixbecker Gaststätten nicht geknobelt, sondern gekegelt. Havixbeck war die Kegelhochburg in den Baumbergen. Mit gewissen Abstrichen trifft dieses auch heute noch zu.

Sofort nach der Gründung stiegen die Havixbecker Sportkegler zweimal in Folge auf und konnten sich einige Jahre in der Gauliga halten. Der heutige Abteilungsleiter Fritz Jaisfeld stand zu jener Zeit auf dem Höhepunkt seiner Sportkegel-Karriere. Er kegelte bei den Westdeutschen Meisterschaften mit und verpaßte nur um wenige Holz die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften.

Danach machte sich eine gewisse Trainingsmüdigkeit breit und das bedeutete den Abstieg. Von da an kegelten sich die Havixbecker recht und schlecht durch die jährlich stattfindenden Meisterschaften. Erst 1976 trat ein neuer Aufschwung ein. Bedingt durch die vielen Neubürger in Havixbeck verstärkten auch viele neue Sportkegler den Verein. Die momentane Leistungsdichte der Sportkegler, die 1977 nach einer Kampfabstimmung geschlossen SW Havixbeck beitraten, ist unwahrscheinlich hoch. Das beweisen auch die jährlich durchgeführten Vereinsmeisterschaften, die seit Gründung achtmal von Fritz Jaisfeld, dreimal von Hermann Ribbers und einmal von Franz Riering gewonnen werden konnten. Aber noch nie war der Kampf um die Spitze so spannend wie dieses Jahr.



SPORTKEGELN -- WAS IST DAS?

Immer wieder wird man als Sportkegler mit dem Vorurteil konfrontiert, Kegeln sei kein Sport. Deshalb will ich heute einmal verdeutlichen, was jeder Kegler bei einem Wettkampf leisten muß.

Gekegelt werden bei Mannschaftsmeisterschaften 100 Wurf hintereinander von jedem Kegler. Davon werden 25 Wurf auf das volle Bild in die linke Gasse kegelt. Danach werden 25 Wurf abgeräumt., wobei die Anwürfte in das volle Bild jeweils in die rechte Gasse erfolgen müssen. Danach wird die Bahn gewechselt und man kegelt zuerst 25 Wurf in die rechte volle Gasse und räumt danach 25 Wurf in der linken Gasse ab.

Bei jedem Wurf, der gemacht wird, müssen drei Schritte Anlauf gemacht werden und auch bei jedem Wurf muß sich auf's Neue voll konzentriert werden; denn nur eine lässig geworfene Kugel kann ein ganzes Ergebnis verderben und den Tagessieg kosten.

Bei Einzelmeisterschaften müssen 200 Kugeln geschoben werden. Auch hier ist die Reihenfolge linke Gasse volle, rechte Gasse abräumen, rechte Gasse volle und linke Gasse abräumen. Dasselbe wiederholt sich dann auf der anderen Bahn nochmal.

Der Havixbecker Bahnrekord bei 100 Kugeln wird von Eugen Köhr gehalten, der es auf 670 Holz brachte. Wer einmal versuchen möchte, wie schwer es ist, ein solches Ergebnis zu kegeln, der ist herzlich eingeladen, einmal an einem Training der Sportkegler teilzunehmen.



Ratio hat so kleine Preise, daß Sie aus allen Wolken fallen.

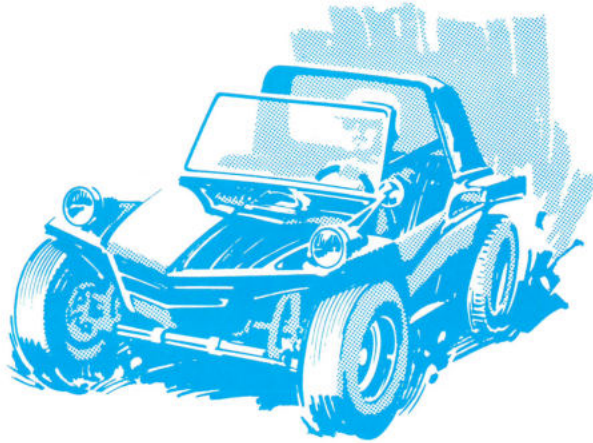


Den kleinen Preis garantiert das Ratio-System: Schärfste Kalkulation und das Selbstbedienungs-Prinzip. Damit ist Ratio groß geworden und der Preis klein geblieben. Denn der kleine Preis ist das, was bei Ratio nach wie vor zählt. Das zahlt sich aus für Sie.

Nach wie vor.
Heute gibt es die kleinen Preise bereits in Bochum, Münster, Hannover, Düsseldorf, Bielefeld, Kassel und in Trier.

RATIO®

Damit Sie sich mehr leisten können.



Leistung zählt

Unsere Kunden
wissen, warum sie
ihr Geld gerade uns
anvertrauen.

Die Leistung zählt.
Im Sport, in der
Wirtschaft – bei uns.



Stadtsparkasse
Münster



Badminton

Leitung: Karl Drerup

Trainer: Marie-Antoinette Werninghaus

Wettkampfbetrieb beginnt im Herbst 1978

Badminton, ein Sport für Jung und Alt

Seit Anfang September 1977 wird in Havixbeck von ca. 60 Aktiven, davon 30 Schüler und Jugendliche, Badminton gespielt. In der neuen Turnhalle wurden zu unserer Freude 6 Spielfelder eingerichtet und somit eine günstige Voraussetzung für ausreichendes Training geschaffen. Die Übungszeiten werden von Frau M.-A. Werninghaus und von ihrem Mann, Reinhold Werninghaus geleitet. Beide spielen seit ca. 20 Jahren beim SC Münster 08 und besitzen somit langjährige Erfahrung in diesem Sport.

Gespielt wird mit einem Holz- oder Leichtmetallschläger, die Bälle sind aus Plastik oder mit Naturfedern versehen. Da letztere sehr teuer sind und auch nicht so lange halten, wird in den unteren Klassen mit Plastikfederbällen gespielt.

Diese superleichten Bälle sind die faulsten aller Bälle. Sie tun nichts, alles muß der Spieler selber machen.

Die Geschichte des Spiels mit dem gefiederten Bällchen würde Bände füllen. Die Kaiser von China kämen darin ebenso vor, wie die Inkas in Südamerika. In Europa populär wurde das Spiel im 19. Jahrhundert durch englische Seefahrer, die in Indien das dort "Poona" genannte Spiel erlernt hatten. Aus Federball wurde Badminton, aus dem Vergnügen von Königen und Bürgersfrauen ein schweißtreibender Sport, der in 22 Paragraphen reglementiert ist.

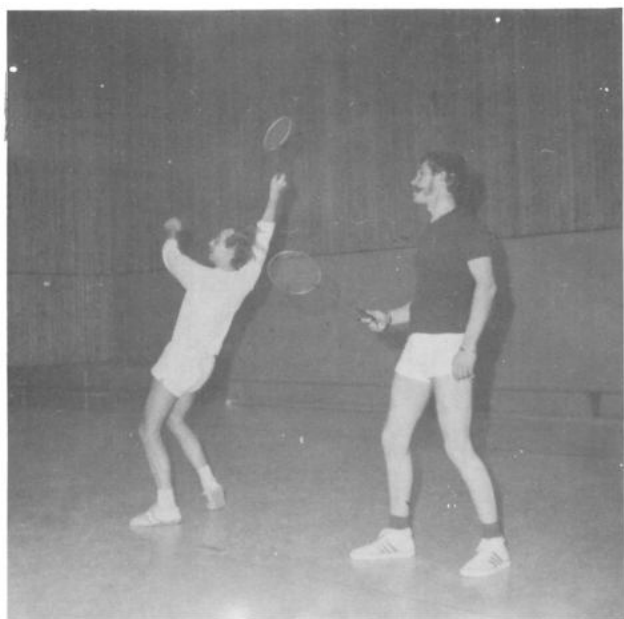
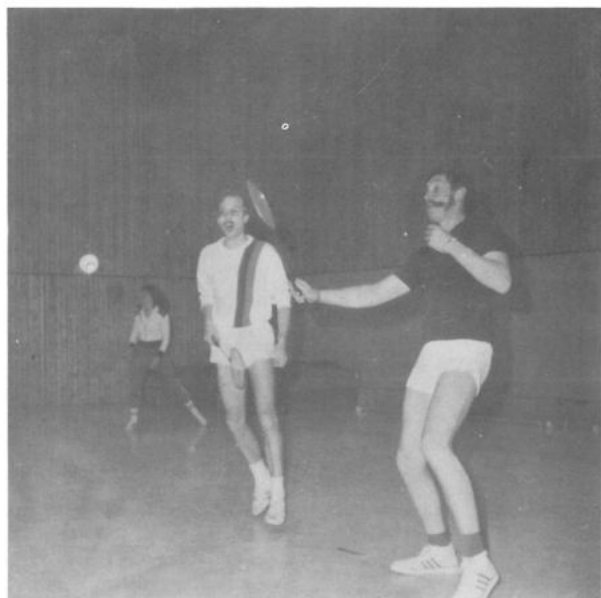
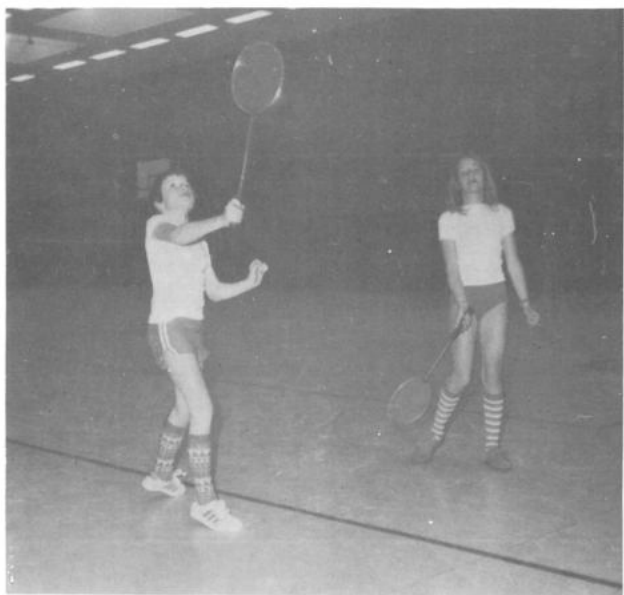
1953 wurde der Deutsche Badmintonverband gegründet und seit dieser Zeit nimmt die Spielerzahl ständig zu. Dem Verband gehören Anfang Januar 900 Vereine an mit 50 000 Mitgliedern, davon allein in Nordrhein-Westfalen 20 000. Ca. 8 000 begeisterte Badmintonspieler beginnen jährlich mit diesem Sport in Deutschland.

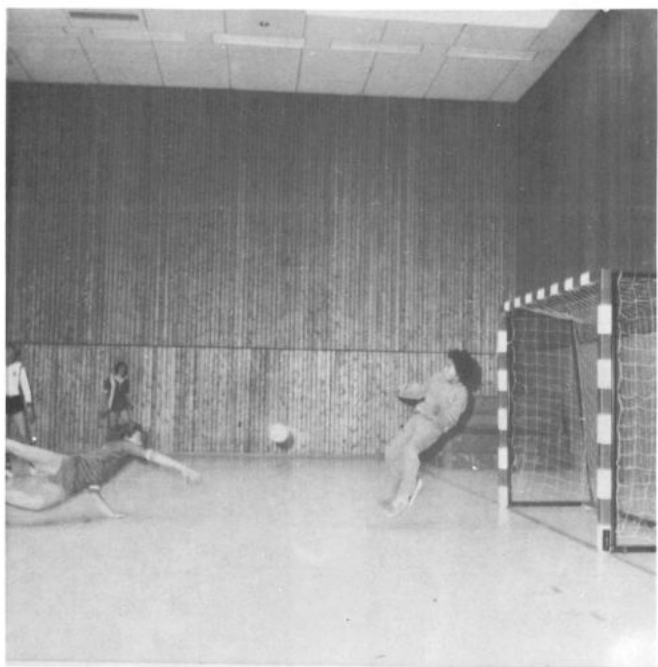
In der kommenden Zeit werden die Havixbecker Spieler die ersten Freundschaftsspiele austragen, um ihr Können mit anderen zu messen. Dabei werden die Senioren wie die Junioren bald feststellen, daß für ein technisch und konditionell gutes Spiel viel Training und Geduld aufgebracht werden muß. Bei der heutigen Stärke der Badmintonspieler benötigt man etwa 2 Jahre, um das Niveau der Kreisklasse C zu erreichen.

Zu einer Mannschaft gehören mindestens 4 Herren, bzw. Jungen, und 2 Damen, bzw. Mädchen. Gespielt werden 3 Herreneinzel, 2 Herrendoppel, 1 Dameneinzel, 1 Damendoppel und ein gemischtes Doppel. In einer Meisterschaftssaison finden 14 Spiele statt. Will man Badminton aber nicht so ernst betreiben, so eignet dieser Sport sich hervorragend als Ausgleichssport für Jung und Alt.

Am 2. März 1978 veranstaltete die Badmintonabteilung ihre erste Mitgliederversammlung, bei der Karl Drerup zum Abteilungsleiter und Ludger Piik zu seinem Stellvertreter gewählt wurden. Die Jugend wird von Ferdinand Okegwo und Andreas Leges vertreten.

Für die Zukunft hofft die Abteilung in guter Zusammenarbeit des Vorstandes mit den Abteilungsleitern, den Übungsleitern und den Jugendsprechern einen erfolgreichen Spielbetrieb zu gewährleisten. In erster Linie soll Badminton Spaß machen, und das können schon jetzt alle Havixbecker Spieler nach einem halben Jahr bestätigen. Mit der Freude am Spiel steigern sich auch dann schnell die Leistungen.







Handballabteilung

Leitung: Dr. Ernst Palenberg

1 Seniorenmannschaft

1 Jugendmannschaft

Bereits in früheren Jahren zeigte es sich, daß viele Havixbecker Interesse am Handballspiel haben. So wurde versucht eine Handballabteilung innerhalb der SV Schwarz-Weiß Havixbeck ins Leben zu rufen. Unter den damals äußerst ungünstigen Bedingungen scheiterte dieser Versuch.

Die Fertigstellung der neuen Sporthalle im vergangenen Oktober war nun das Startsignal für die schon in den Startblöcken sitzenden Havixbecker Handballfreunde. Unverzüglich wurden die Übungsstunden – montags für Jugendliche und freitags für Senioren – genutzt, um (wieder) das nötige Ballgefühl zu entwickeln.

Daß der SV Schwarz-Weiß die Nachfrage in Sachen Handball weise vorausgesehen hatte, zeigte sich daran, daß die Abteilung schon bei ihrer ersten Versammlung am 16. Dezember 1977 60 Mitglieder hatte. Der Ansturm der jugendlichen Spieler erreichte naturgemäß mit der Krönung des Vlado Stenzel und des neuen Weltmeisters seinen Höhepunkt. Z. Zt. hat die Handballabteilung 91 Mitglieder, davon 24 Senioren.

Leider gilt, was das Training angeht der bekannte Lehrsatz in seiner Umkehrung: "Alter schützt vor Training nicht!" – M. a.W. die jüngsten Verehrer der Handballkunst sind auch die trainingsfleißigsten.

Besonders wertvoll in der gegenwärtigen Aufbauphase ist die Leitung des Trainings durch einen erfahrenen Jugendtrainer, Gerd Dietz aus Lemgo. Daher spielen wir schon in der kommenden Saison mit 2 Mannschaften im Kreis Steinfurt, einer Seniorenmannschaft und einer B-Jugend. Unser nächstliegendes großes Ziel ist das Handballturnier in Deventer am 20. August.

Abteilungsleiter: Dr. Ernst Palenberg
Stellvertreter: Josef Jeising
Jugendwart und -trainer: Jürgen Tetz
Spielertrainer: Gerd Dietz
Jugendsprecher: Fritz Fiebig





Volleyballabteilung

Leitung: Winfried Specker

1 Herrenmannschaft

1 Damenmannschaft

1 Jugendmannschaft

Geschichtlicher Rückblick

Im Jahre 1895 wurde das Volleyballspiel in Amerika eingeführt. Jedoch erst 60 Jahre später, 1955, gründete sich der Deutsche Volleyballverband. Die ersten Deutschen Meister wurden 1957 ermittelt. Olympische Medaillen konnten erstmals in Tokio 1964 ausgespielt werden.

Bedingt durch die faszinierenden Wettkämpfe bei den Olympischen Spielen 1972 in München hat der Volleyballsport auch in der Bundesrepublik Deutschland an Bedeutung gewonnen und erfreut sich einer ständig steigenden Popularität.

Gründung einer Volleyballabteilung im Sportverein Schwarz-Weiß Havixbeck

Nicht zuletzt dieser wachsenden Popularität und dem Engagement einiger Interessierter ist es zu verdanken, daß sich auch innerhalb des Sportvereins Schwarz-Weiß Havixbeck eine Volleyballabteilung konstituierte. Sie wurde als 12. Sportart des Vereins im September 1977 ins Leben gerufen.

Nach anfänglich schwankender Beteiligung hat sich nach etwa einem halben Jahr ein fester Kern von Aktiven gebildet. Dieser setzt sich aus 18 Jugendlichen (6 Mädchen und 12 Jungen) und 20 Erwachsenen (8 Damen und 12 Herren) zusammen. Die Trainingszeiten freitags von 16.30 – 19.00 Uhr müssen daher erweitert werden, um ein entsprechendes Leistungsangebot bieten zu können.

Das Ziel unserer augenblicklichen Bemühungen ist es, im Herbst 1978 mit einer Seniorenmannschaft und evtl. zwei Jugendmannschaften am Spielbetrieb innerhalb des Westdeutschen Volleyballverbandes teilzunehmen.

Vorzüge des Volleyballspiels

Nicht nur für den Leistungssport, sondern auch für den Breiten- und Freizeitsport bietet sich das Volleyballspiel an. Es eignet sich als Hallensport und als Freiluftsport in gleicher Weise. Überall wo man ein einigermaßen ebenes Gelände findet, sei es am Strand, auf einer Wiese u.ä. ist Volleyball möglich. Die konditionellen Voraussetzungen sind am Anfang so gering, daß alle Altersgruppen und beide Geschlechter sie erfüllen und zusammen spielen können. Und doch werden durch das Spiel wiederum so viel Bewegungsreize gesetzt, daß auch für die konditionelle Entwicklung etwas geleistet wird.

Spielgedanke des Volleyballspieles

Es stehen sich zwei Mannschaften zu je 6 Spielern in zwei Spielhälften gegenüber, die durch ein Netz (2,15 m Höhe für Schülerinnen und 2,43 m Höhe für Männermannschaften) voneinander getrennt sind. Der Ball wird über das Netz hin- und hergeschlagen und darf den Boden nicht berühren. Der Ball darf maximal 3 mal in einem Feld gespielt werden. Berührt der Ball jedoch im gegnerischen Feld den Boden, so hat die aufgebende Mannschaft einen Punkt erzielt. Ein Spiel gilt als gewonnen, wenn eine Mannschaft zwei bzw. drei gewonnene Sätze (je Satz 15 Punkte bei 2 Punkten Differenz) erreicht hat.



Haüs der Kleiderpflege

Schonende Behandlung Ihres wertvollen Textilgutes am **Platze**.
Annahme von
Wäsche, Leder, Fellen und Teppichen, Änderungen und Kunststopfen.

UNSER ANGEBOT IM MAI:

Woldecke

statt 6,90 jetzt

3,90

Inh. Helga Hoffmann, Hauptstraße 47, Tel. 71 44

Fliesenarbeiten führt für Sie aus:

Anton Mühlenbeck

FLIESENFACHGESCHÄFT

Gennerich 17 - Tel. 1398

4401 HAVIXBECK

AUGUST MENKE

KAROSSERIEBAU

AUTOLACKIEREREI

Havixbeck i. Westf.



Neuanfertigung - Reparatur
Unfallschädenbeseitigung
Autolackierungen
Dinol-Autorostschutz

ANTON LAUBROCK

Sägewerk

Holz- und Baustoffhandlung

HAVIXBECK WESTFALEN

Telefon: Havixbeck 1428



**Weine, Spirituosen, Biere,
Sprudel in großer Auswahl vor-
handen.**

Getränke-Abholmarkt

KARL-HEINZ BERGANN

Schützenstraße 81

Ruf 7818 (Wessendorf)

Blumen sagen viel...



**Blumen Vennemann
Inh. Jaisfeld-Ribbers**

Hauptstraße 32
Telefon (0 25 07) 13 13
4401 Havixbeck

Die Sport-Kollektion von

adidas® 



ROMIKAR®

ROMIKAR®
Freizeit+Sport

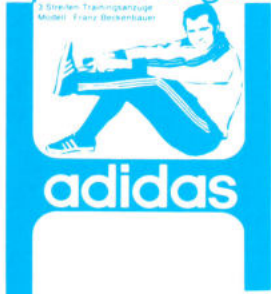


ARENA
31-46

... sollten Sie sich bei uns
mal ansehen, natürlich völlig
unverbindlich. Wir laden Sie
herzlich dazu ein.

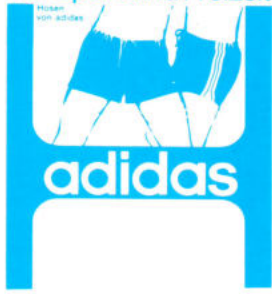
Sportlich elegant

3 Streifen Trainingsanzug
Modell Franz Beckenbauer



Für Sport und Freizeit

Hoten
von adidas



HAUMER

Havixbeck

Hauptstraße · Ruf 1308

**Beachten Sie bitte
beim Einkauf in Havixbeck
die Mitglieder der
Werbegegenseinschaft**



- | | |
|--------------------------|---|
| E. Arendt | - Lebensmittel (Edeka-Markt) |
| R. Aupers | - Schreibwaren, Spielwaren pp., Raumausstattung |
| B. Brüggemann | - Zoohandlung |
| K. Dälken | - Bäckerei/Konditorei/Lebensmittel |
| Drofila und Tapa | - Drogeriemarkt |
| B. Haumer | - Schuhe |
| G. Holthaus | - Kindermoden |
| H. Hoffmann | - Chemische Reinigung |
| B. Kalthoff | - Haushaltswaren |
| E. Kemper | - Hotel/Gastwirtschaft |
| F. Kurz | - Textilien, Raumtex |
| W. Lappe | - Fotobedarf- und studio, Papierwaren |
| H. Linnenbaum | - Radio und Fernsehen |
| C. A. Meyer | - Textilien |
| C. A. Meyer | - Uhren, Schmuck |
| U. Möllers | - Konditorei, Café |
| Münstersche Zeitung | - Zeitung |
| W. Peter | - Radio und Fernsehen |
| A. Philippskötter | - Elektro |
| W. Philippskötter | - Goldschmiede |
| H. Schemann | - Sanitär/Heizung |
| Stadtsparkasse Münster | - Kreditinstitut |
| E. Stüper | - Reisebüro, Werbeagentur |
| K. Tesch | - Drogerie |
| Vennemann | - Blumen |
| Volksbank | - Kreditinstitut |
| Wahlers | - Metzgerei |
| Westfälische Nachrichten | - Zeitung |